Bericht der APH

Zeitraum: Juni 2021

Leistungsdaten

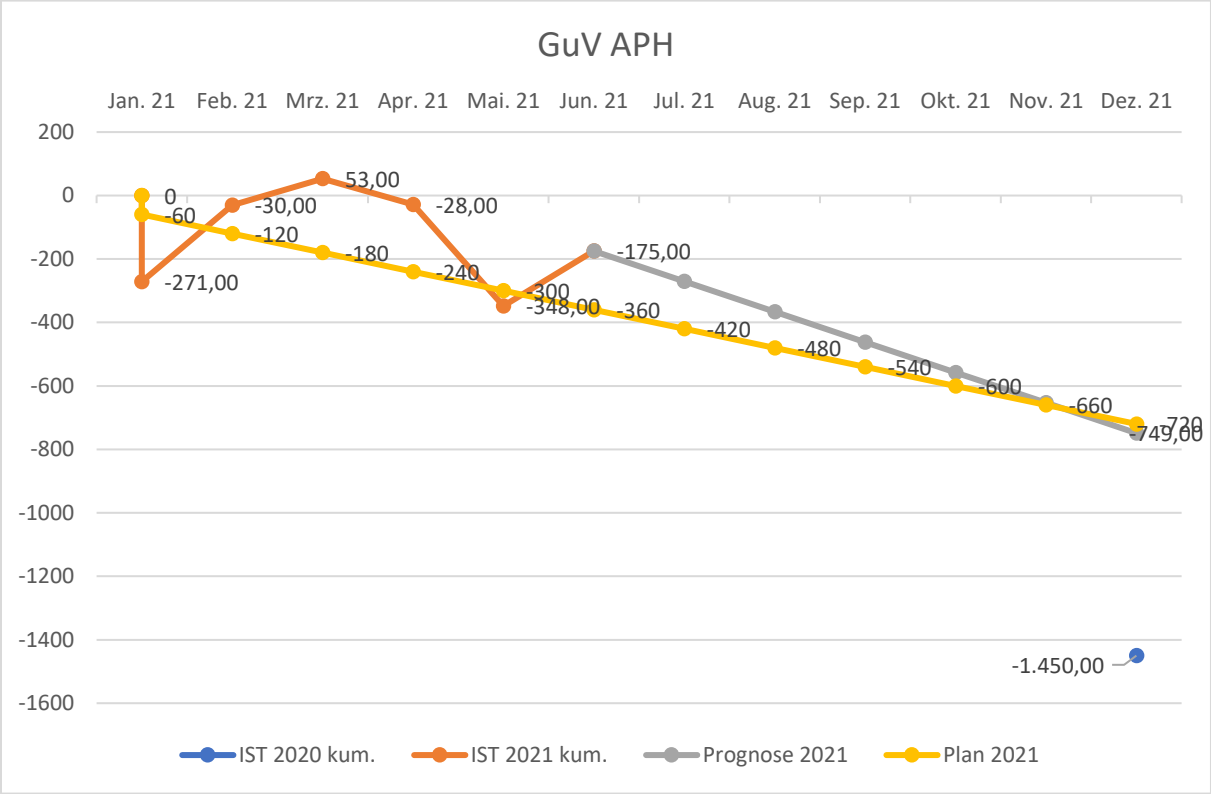
1. Gewinn- und Verlustrechnung
2. Liquiditätsbericht
3. Kennzahlenübersicht
4. Chancen & Risiken
5. Individuelle Berichterstattung

Bewertung des Beteiligungsmanagements

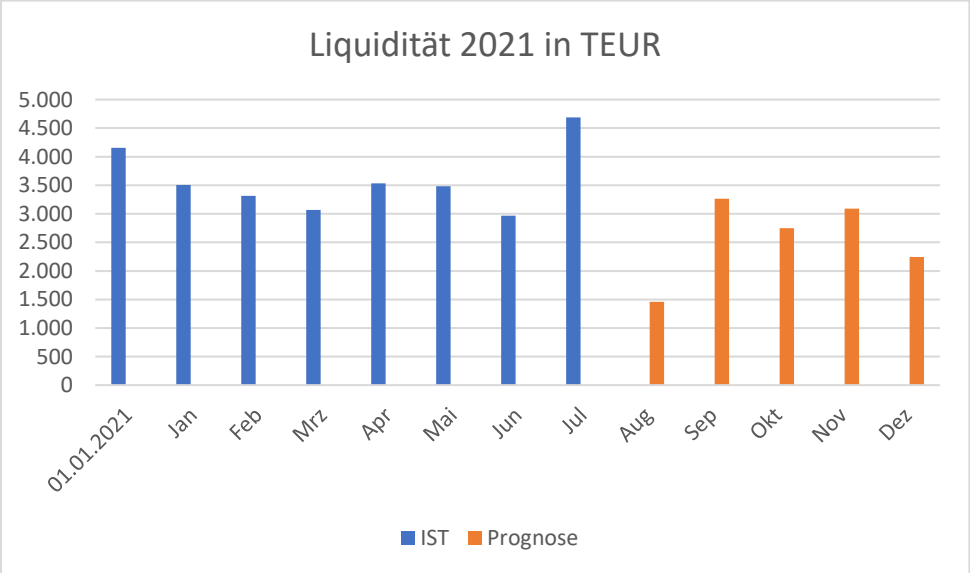
I Leistungsdaten		
1 Quartalsabschluss		Zum 30.06.2021 liegt das Ist-Ergebnis bei rd. – 175 T€ und damit über dem Planergebnis (linearer Verlauf). In der Prognose wird dennoch erwartet, dass das geplante Jahresergebnis von -720 T€ nicht ganz erreicht wird und mit rd. – 749 T€ etwas schlechter ausfällt. Allerdings bestehen für den Verlauf des Geschäftsjahres weiterhin Risiken (s. Berichterstattung unter Punkt 5)
2 Liquiditätsbericht		Die Liquidität ist auf Basis der übermittelten Werte über das gesamte Geschäftsjahr gesichert. Berücksichtigt wurden Darlehensaufnahmen für die Baumaßnahmen.
3 Kennzahlenübersicht		Wie auch unter Punkt 5 beschrieben, hat sich die Auslastung im Vergleich zum Vorbericht zum 30.04.2021 verbessert. Aktuell ist eine Auslastung von rd. 97,51 % zu verzeichnen.
4 Chancen & Risiken (ohne Bewertung)		Aufgrund der dargestellten Risiken ist die Entwicklung im weiteren Geschäftsjahresverlauf weiter engmaschig zu beobachten. Insbesondere ist fraglich, ob aufgrund der fortgeschrittenen Zeit die Grundstücksverkäufe noch in diesem Jahr umgesetzt werden können und damit auch in entsprechender Höhe erfolgswirksam werden.
Zusammenfassung		In der Prognose wird das geplante Ergebnis leicht unterschritten. Aufgrund des nur noch in geringer Höhe vorhandenen Eigenkapitals und aufgrund der bestehenden Risiken, ist weiterhin eine zeitnahe Beobachtung notwendig, um ggf. kurzfristige Maßnahmen einleiten zu können.

1. Gewinn- und Verlustrechnung:

Alle Werte in T€



2. Liquiditätsbericht:



3. Kennzahlenübersicht:

	Leistungskennzahl	Beschreibung	VJ	WiPa	Aktueller Wert	Prognose zum Jahresende
1.	Auslastung	Belegung in Relation zu den lt. PSV verhandelten Plätzen	96,79 %		97,51 %	96,25 %
2.	Pflege-TÜV	Beurteilung in Kategorien A bis D (keine Noten mehr).			4 Einrichtungen sind geprüft	Kategorie A bis schlechtesten falls B, so dass keine Auswirkung auf den Versorgungsvertrag einsetzt
3.	Fachkraftquote	Verhältnis Pflegefachkräfte/-hilfskräfte		Min. 50 %	54,68 %	52,00 %
4.						

Ziffer	Erläuterungen der Abweichungen bzw. Maßnahmen zur Gegensteuerung
1	
2	
3	
4	
5	

4. Chancen und Risiken:

	Risiko / Chance	Beschreibung
1.	Risiko	Mangelnde Auslastung
2.	Risiko	Personalmangel
3.	Risiko	Keine Realisierung der Grundstücksverkäufe i. H. v. max. 260 TEUR
4.	Chance	Als städtische Einrichtung Aufnahme von allen Bürger*innen unabhängig vom Gesundheits-zustand oder auch vom finanziellen Background

5. Individuelle Berichterstattung

Die jetzige Hochrechnung für das Jahr 2021 geht von einem Verlust von ca. 749 TEUR aus.

Unter Berücksichtigung dieses prognostizierten Jahresergebnisses ist die Eigenkapitalausstattung der APH zum Jahresende 2021 noch ausreichend, auch wenn die Entwicklung weiterhin im Auge behalten werden muss.

Verkäufe von nicht betriebsnotwendigen Vermögenswerten wie z. B. der Verkauf von Haus B der Einrichtung Neviandtstraße sowie der Verkauf des Einfamilienhauses in der Schwelmer Straße müssen definitiv in diesem Jahr ausgeführt werden. Zusätzlich sollte auch kurzfristig der Verkauf des brachliegenden Grundstücks in der Oberen Lichtenplatzer Straße erfolgen, damit die Eigenkapitalausstattung der APH gestärkt wird.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind bereits die Verkäufe des Hauses B der Neviandtstraße sowie der Verkauf des Grundstücks Schwelmer Straße einkalkuliert. Als Mindesterlös für Haus B geht APH vom vorliegenden Verkehrsgutachten aus, der Verkauf der Schwelmer Straße wird nur mit dem seinerzeit bezahlten Kaufpreis bewertet.

Die aktuelle Belegung in den sieben Einrichtungen der APH ist zufriedenstellend und liegt bei 97,51 Prozent Auslastung im Verhältnis zu den **belegbaren** Betten. Auffällig sind aktuell noch zwei Einrichtungen. Zum einen erholt sich die Einrichtung Hölkesöhde nur langsam von dem Corona-Ausbruch Ende 2020. Hier liegt die Auslastung aktuell nur bei 95,46 Prozent. Die Einrichtung Herichhauser Straße weist aktuell eine Belegung von 93,37 Prozent auf. Diese mangelnde Belegung hat zwar auch mit der Corona-Pandemie zu tun, allerdings verhindert hier nicht vorhandenes Personal eine Vollbelegung.

Die Zuschüsse zu den Betriebskosten sind auf Basis der IST-Werte eingetragen. Hier findet keine Hochrechnung statt.

Für die Prognose 2021 sind alle Aufwendungen im Allgemeinen auf Basis der ersten sechs Monate hochgerechnet.

Im Bereich der Instandhaltungsmaßnahmen sind zusätzliche Bauunterhaltungsmaßnahmen in Höhe von 250 TEUR berücksichtigt (Aufzüge Neviandtstraße 100 TEUR sowie Sanierung von Brandklappen in der Herichhauser Straße 150 TEUR). Weitere größere Instandhaltungsmaßnahmen sind aktuell nicht geplant und nicht einkalkuliert.

Zu den Bauvorhaben der APH ist folgendes zu berichten:

Die Einrichtungen Neviandtstraße und Am Diek befinden sich weiterhin im Umbau.

Die Fertigstellung des Bauvorhabens Am Diek war ursprünglich für Ende September 2021 geplant. Dieser Termin ist vornehmlich aufgrund der Corona-Situation der letzten 16 Monate und der Lieferschwierigkeiten im Baugewerbe nicht mehr haltbar, so dass mit einer Fertigstellung voraussichtlich nicht vor Juni 2022 gerechnet werden kann. Weiterhin sind die unter Vertrag stehenden Firmen aufgrund der Bauzeitverlängerung nicht mehr an ihre Angebote aus dem Jahr 2018 gebunden, so dass mit einem Kostenanstieg zu rechnen ist. Die Bauabteilung der APH rechnet aktuell mit einer pauschalen Erhöhung zwischen 10 und 20 Prozent.

Die Fertigstellung des Neubaus der Einrichtung Neviandtstraße soll bis zum Ende des 2. Quartal 2022 erfolgen. Der Umbau des Hauses A ist voraussichtlich bis Ende 2023/Anfang 2024 abgeschlossen.